

Dieser Text wurde zuerst am 13.03.2023 auf www.johnhelmer.org unter der URL <https://johnhelmer.org/the-middle-kingdom-makes-a-point-about-the-medocrity-of-the-exceptionalist/> veröffentlicht. Lizenz: John Helmer, johnhelmer.net



Hätten Chinas Journalisten, ausländische Geheimdienst-analysten und Mitarbeiter der Volksmarine eine Gelegenheit gebraucht, um – wenn schon nicht dem Publikum im Reich der Mitte, so doch der US-amerikanischen Öffentlichkeit – zu demonstrieren, wie nebensächlich und mittelmäßig amerikanische Legenden geworden sind, so hat Seymour Hersh (Titelbild, rechts) diese in einem Interview mit Chinas staatlichem Fernsehsender CGTN geliefert.

Das Reich der Mitte zeigt: Die Mittelmäßigkeit der Exzeptionalisten

Zum ersten Mal seit Hershs früheren Interviews mit amerikanischen, englischen, deutschen und russischen Reportern sah er sich Skepsis und Kreuzverhören angesichts des Berichtes ausgesetzt, den er am 8. Februar veröffentlicht hatte. Darin behauptete er – und tut dies immer noch – es habe sich am 26. September 2022 um eine gemeinsame amerikanische und norwegische Operation zur Zerstörung der Nord Stream-Gaspipelines gehandelt.

Laut Hersh wurde die Operation vom Weißen Haus geleitet und von Präsident Joseph Biden angeordnet – mit widerwilliger Unterstützung der Central Intelligence Agency (CIA).

Hersh zeigt auch, dass er vom Vorrang und der Wahrhaftigkeit seiner US-geheimdienstlichen Quelle – machen Sie daraus ruhig die CIA – überzeugt ist, indem er die neuen Beweise, welche in der deutschen Mainstream-Presse, dem internationalen Internet, den alternativen Medien Amerikas, sowie der New York Times veröffentlicht wurden, weder liest noch versteht. Hersh wies alle Vorwürfe zurück und erklärte, dass er nichts davon analysiert habe. Er sagte dem Peking-Fernsehen: „Sie versuchen, die Aufmerksamkeit von der Geschichte, die ich geschrieben habe, abzulenken.“

Hersh enthüllt auch, dass er zur Überprüfung seiner Geschichte Faktenchecker des „New Yorker“ – des schärfsten anti-russischen und pro-ukrainischen Magazins in New York – eingesetzt hat.

Hören und sehen Sie sich Lius Interview mit Hersh an, das am 10. März ausgestrahlt wurde [2]. Lesen Sie die teilweise englische Abschrift von CGTN [3]. Hintergrundinformationen zu Chinas legendärer Journalistin finden Sie hier: [4]. Zu den Hintergründen der legendären Hersh-Geschichte lesen Sie diesen Artikel vom 10. Februar [5] und diese Fortsetzung vom 19. Februar [6].

Auf die Frage von Liu, ob es „nicht möglich sei, dass eine ‚pro-ukrainische Gruppe‘ diese Sprengung durchgeführt hat“, antwortet Hersh: „Das Wenige, was ich über die ukrainische Marine weiß, ist, dass sie in der Lage ist, Minen zu legen. Ich bin kein Experte auf diesem Gebiet. Ich habe nur zufällig Fragen gestellt, nachdem diese Geschichte herauskam. Sie haben keine funktionierende Dekompressionskammer“ – Minute 3:21. Liu brachte von Anfang an ihre Skepsis zum Ausdruck; ihre umgekehrte Verneinung und die Anführungszeichen waren die Hinweise, die Hersh übersah. Liu wollte damit andeu-

Autor: John Helmer

ist ein australischer Journalist und Auslandskorrespondent, der seit 1989 in Moskau, Russland, lebt. Er war als Berater von Regierungschefs in Griechenland (Andreas Papandreu), den Vereinigten Staaten (Jimmy Carter) und Asien tätig und arbeitete auch als Professor für Politikwissenschaft, Soziologie und Journalismus.



ten, dass nur eine staatliche Behörde den Anschlag verübt haben kann. Die Antwort von Hersh bestätigte dies. Aber er irrte sich in Bezug auf die Fähigkeit der ukrainischen Marine zu Tiefseetauchoperationen aller Art. Und seine Behauptung über eine „Dekompressionskammer“ zeigt, dass seine Quelle kein Taucher der US-Marine oder eine Quelle des US-Marine-Nachrichtendienstes gewesen sein kann. Beweise für ukrainische Tauchoperationen finden Sie hier: [7]. Stattdessen enthüllte Hersh, dass die Quelle für seine Geschichte nicht von der Marine stammte, sondern höchstwahrscheinlich von der CIA, die dem eigentlichen Planungsausschuss der Operation nicht angehörte. Der Bericht der „New York Times“ bestätigt dies [8].

- Auf die Frage, warum die New York Times ihre Geschichte leakte und was er glaube „welche Botschaft sie [US-Geheimdienstmitarbeiter] damit senden wollen“, antwortete Hersh: „Sie versuchen die Aufmerksamkeit von der Geschichte abzulenken, die ich geschrieben habe und die sehr viele Einzelheiten enthält“ – Min. 5:38. Das war Narzissmus des Reporters: Er war blind für die zweite Frage von Liu, die auf die US-Geheimdienstmitarbeiter abzielte. Da einer von ihnen Hershs zugegebene Quelle war, wollte Liu von ihm wissen, warum der Zeitung andere Informationen zugespielt wurden. Er wusste es nicht.
- In seiner Antwort behauptete Hersh weiter, dass der nationale Sicherheitsberater Jake Sullivan und Beamte des Weißen Hauses „eine Reihe von Treffen in einem geheimen Raum im Weißen Haus hatten. Sie gaben Hinweise, ich kenne den Namen des Raums“ – Min. 5:59. Dieser Ort widerspricht Hershs früherem Bericht über den Besprechungsraum im Old Executive Office Building. Seine neue Behauptung, der Raum habe einen geheimen Namen, über den er noch nicht berichtet hat und den er nicht preisgeben will, ist Unsinn.
- Auf die Frage, was seine Untersuchung über die Rücksichtslosigkeit von US-Beamten aussagt, weicht Hersh aus und behauptet: „Das sind Fragen, die über meiner Gehaltsklasse liegen“ – Min. 7:21. Hersh antwortet nicht auf die Frage.



Dies ist die Rauma (s. Foto), eines von nur noch zwei Minenräumbooten der Alta-Klasse in der aktiven Flotte der norwegischen Marine. Drei der ursprünglich fünf Schiffe dieser Klasse, die Mitte der 1990er Jahre gebaut wurden, sind inzwischen abgewrackt oder verkauft worden. Der Open-Source-Analyst Joe Galvin hat berichtet, dass ein weiteres norwegisches Schiff einer anderen Klasse, „die M343 Hinnoy (MMSI: 259019000), zwar in der Nähe der Explosionsorte geortet wurde, wie von @DMA_SFS im Juni berichtet wurde, aber ihre Ortung entspricht nicht dem, was man erwarten würde (sie hielt ihre Position eine Zeit lang über den Stellen, damit die Taucher eingesetzt werden konnten)“. Galvin hat Hershs Berichterstattung am 23. Februar ausdrücklich widersprochen. Hersh hat entweder Galvins Bericht über die Tracking-Beweise ignoriert [13], oder er weiß nichts davon.

- „Es ist keine Bombe“, sagte Hersh, „es ist eine Mine“ – Min. 10:09. Dies steht im Widerspruch zu Hershs Bericht, wonach eine Ladung von bis zu einer halben Tonne „explosivem“ C4-Sprengstoff die Einsatzwaffe war. Hershs neue Behauptung scheint zu bestätigen, dass er keine Quelle bei der Marine hat; er ist sich nicht sicher, was genau die Waffe war und wie sie funktionierte.
- „In der Ostsee gibt es kein Öl“ – Min. 10:18. Dies ist falsch. Die Polen betreiben seit mehr als zwanzig Jahren das Öl- und Gasfeld B3 auf dem Meeresboden der Ostsee [9]; und unter dem Meeresboden wurden beträchtliche Gasreserven erkundet und nachgewiesen. Deren Förderung war jedoch unwirtschaftlich, solange Polen russisches und norwegisches Gas kaufte [10].
- Das Schiff, welches die Taucher nutzten, um den Sprengstoff an den Pipelines anzubringen, war ein norwegisches Minenräumboot der Alta-Klasse – dies ist eine neue Enthüllung von Hersh ab Min.11:31. Bei einer Durchsicht der Berichte der NATO, Schwedens, der US-Marine, des Pentagons und anderer Stellen über die Übung BALTOPS [Baltic Operations] 2022 vom 5. bis 16. Juni wurde kein solches Schiff festgestellt [11]. Unter [12] finden Sie Hintergrundinformationen zu diesem

Schiff. Wenn es Aufzeichnungen darüber gibt, dass ein solches norwegisches Schiff das Gebiet zu dem Zeitpunkt befuhr, an dem Hersh zufolge die Sprengladungen gelegt worden seien, sind bisher keine Beweise, keine maritime Spur, keine militärische Pressemitteilung oder ein anderer Open-Source-Bericht eines Journalisten aufgetaucht; Hersh ist voreilig gewesen.

- Hersh wurde von Liu gefragt, was er über die Beweggründe des Nationalen Sicherheitsberaters Sullivan und des Außenministers Antony Blinken denkt. Er antwortete: „Hass auf alles, insbesondere auf [Präsident Wladimir] Putin, und auch auf den Kommunismus an sich – sie sind so was von Kalte Krieger. Sie sind wirklich außer Rand und Band“ – Min. 30-45. Hersh scheint nicht so viel von der US-Strategie in Europa und im Pazifik zu verstehen wie seine chinesische Gesprächspartnerin.
- Die erste Nord Stream-Pipeline wurde „von Putin gestoppt, also er kontrollierte es“ – Min. 14:42 [14]. Das ist falsch. Hersh stellt die Auswirkungen der US-amerikanischen und kanadischen Sanktionen auf die Wartung der Turbinen von Nord Stream-1 und die Folgen der Lieferungen der Pipeline nach Deutschland falsch dar.

PRESIDENT BIDEN: We will – I promise you, we'll be able to do it.

CHANCELLOR SCHOLZ: (As interpreted.) Thank you very much for your question. I want to be absolutely clear: We have intensively prepared everything to be ready with the necessary sanctions if there is a military aggression against Ukraine.

And this is necessary. It is necessary that we do this in advance so that Russia can clearly understand that these are far-reaching, severe measures.

It is part of this process that we do not spell out everything in public because Russia could understand that there might be even more to come. And, at the same time, it is very clear we are well prepared with far-reaching measures. We will take these measures together with our Allies, with our partners, with the U.S., and we will take all necessary steps. You can be sure that there won't be any measures in which we have a differing approach. We will act together jointly.

(Speaks in English.) And possibly this is a good idea to say to our American friends: We will be united, we will act together, and we will take all the necessary steps. And all the necessary steps will be done by all of us together.

Q And will you commit today – will you commit today to turning off and pulling the plug on Nord Stream 2? You didn't mention it, and you haven't mentioned it.

CHANCELLOR SCHOLZ: As I've already said, we are acting together, we are absolutely united, and we will not be taking different steps. We will do the same steps, and they will be very, very hard to Russia, and they should understand.

Als Scholz gebeten wurde, sich zu Bidens Drohung gegen Nord Stream zu äußern, hat er dies uneingeschränkt gebilligt. „Und vielleicht ist dies eine gute Idee, um unseren amerikanischen Freunden zu sagen: Wir werden zusammenhalten, wir werden gemeinsam handeln, und wir werden alle notwendigen Schritte unternehmen. Und alle notwendigen Schritte werden von uns allen gemeinsam unternommen. Und werden Sie sich heute verpflichten – werden Sie sich heute verpflichten, Nord Stream-2 abzuschalten und den Stecker zu ziehen? Sie hatten es nicht erwähnt, und Sie haben es noch nicht erwähnt. KANZLER SCHOLZ: Wie ich bereits gesagt habe, handeln wir gemeinsam, wir sind uns absolut einig, und wir werden keine unterschiedlichen Schritte unternehmen. Wir werden die gleichen Schritte unternehmen, und sie werden für Russland sehr, sehr hart sein, und sie sollten das verstehen.“

· Hersh's Vorstellung von der operativen Strategie der USA ist, dass diese darauf abzielte, den deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz daran zu hindern, die Sanktionen gegen russische Gasimporte aufzuheben, um „seine Geschäfte ... seine Leute warm zu halten“ – Min. 15:30. Hersh offenbart seine Unkenntnis über die Beweise für die deutsche

Beteiligung an den operativen Plänen und die Befürwortung der Operation durch die Grünen vor dem Treffen und der Pressekonferenz von Scholz mit Biden in Washington am 7. Februar 2022 [15]. Hersh's Geschichte verheimlicht den deutschen Anteil am Nord Stream-Geheimnis; hier spricht seine CIA-Quelle.

- Im weiteren Verlauf des Interviews wurde Liu hör- und sichtbar skeptisch gegenüber Hersh's Antworten und fragte ihn daher, wie er beurteilt hat, ob „seine Quelle zuverlässig war“ – Min. 19:30. Hersh wiederholte Aussagen, die er schon früher gemacht hatte und vermied eine direkte Antwort. Liu's Folgerung daraus ist, dass Hersh seiner einzigen Quelle vertraute, weil sie eine hohe Position bei der CIA bekleidet.
- Auf die Frage von Liu, wer der Lektor für seine Berichterstattung über die Nord Stream-Geschichte war und wer seinen Text vor der Veröffentlichung geprüft hat, versuchte Hersh, eine konkrete Antwort zu vermeiden. Auf Nachfrage von Liu sagte er, sein Redakteur sei „eine sehr prominente literarische Persönlichkeit“ von der „London Review of Books“ (Min. 23:45). Und die von ihm eingesetzten Fakten-Checker „arbeiten für den New Yorker“ – Min. 24:07. Liu antwortet: „OK. Schön, schön. Nun, es ist beruhigend, das zu wissen.“

Quellen:

- [1] <<https://seymourhersh.substack.com/pl/how-america-took-out-the-nord-stream>>
- [2] <<https://www.youtube.com/watch?v=2Ev4cMILOXc>>
- [3] <<https://news.cgtn.com/news/2023-03-10/Liu-Xin-s-interview-with-Seymour-Hersh-Ii4c0naSYgw/index.html>>
- [4] <[https://en.wikipedia.org/wiki/Liu_Xin_\(news_anchor\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Liu_Xin_(news_anchor))>
- [5] <<https://johnhelmer.net/whats-wrong-with-the-hersh-report-on-the-nord-stream-attacks/>>
- [6] <<https://johnhelmer.net/seymour-hersh-defends-cia-in-plot-to-attack-biden-re-election-hersh-also-attacks-investigative-journalists-with-his-own-plot-to-feed-them-crumbs/>>
- [7] <<https://tntadiolive.podbean.com/e/war-of-the-worlds-11-march-2023/>>
- [8] <<https://www.nytimes.com/2023/03/07/us/politics/nord-stream-pipeline-sabotage-ukraine.html>>
- [9] <https://en.wikipedia.org/wiki/Oil_industry_in_Poland>
- [10] <<http://2014.raportroczny.lotos.pl/en/results-and-prospects/segment-performance/exploration-and-production>>
- [11] <<https://shape.nato.int/news-archive/2022/baltops-22-kicks-off-in-the-baltic-sea>>
- [12] <https://en.wikipedia.org/wiki/Altaclass_minesweeper>
- [13] <https://twitter.com/Joey_Galvin/status/1623459669170700289?lang=en>
- [14] <<https://www.reuters.com/business/energy/nord-stream-gas-capacity-restrained-by-repair-delays-gazprom-says-2022-06-14/>>